

enblick Ihrer Abreise,
re Verlobungsanzeige
den Sie denn da?
te nicht zur Bühne,
ete der Tante solange
z ich nicht schließlich
Ihre Mutter gebeten,
e selbst war es, die
rends Drängen ge-
? fragte er atemlos.
utter, wenn Sie mit
(gt.)
Landes-Lotterie.
in verzeichnet ist, sind mit 2500 Mark
Hilfszahl. — (Kochbuch verheiratet.)
November 1901.
Pils.
12. Oberm.
13. Oberm.
14. Oberm.
15. Oberm.
16. Oberm.
17. Oberm.
18. Oberm.
19. Oberm.
20. Oberm.
21. Oberm.
22. Oberm.
23. Oberm.
24. Oberm.
25. Oberm.
26. Oberm.
27. Oberm.
28. Oberm.
29. Oberm.
30. Oberm.
31. Oberm.
32. Oberm.
33. Oberm.
34. Oberm.
35. Oberm.
36. Oberm.
37. Oberm.
38. Oberm.
39. Oberm.
40. Oberm.
41. Oberm.
42. Oberm.
43. Oberm.
44. Oberm.
45. Oberm.
46. Oberm.
47. Oberm.
48. Oberm.
49. Oberm.
50. Oberm.
51. Oberm.
52. Oberm.
53. Oberm.
54. Oberm.
55. Oberm.
56. Oberm.
57. Oberm.
58. Oberm.
59. Oberm.
60. Oberm.
61. Oberm.
62. Oberm.
63. Oberm.
64. Oberm.
65. Oberm.
66. Oberm.
67. Oberm.
68. Oberm.
69. Oberm.
70. Oberm.
71. Oberm.
72. Oberm.
73. Oberm.
74. Oberm.
75. Oberm.
76. Oberm.
77. Oberm.
78. Oberm.
79. Oberm.
80. Oberm.
81. Oberm.
82. Oberm.
83. Oberm.
84. Oberm.
85. Oberm.
86. Oberm.
87. Oberm.
88. Oberm.
89. Oberm.
90. Oberm.
91. Oberm.
92. Oberm.
93. Oberm.
94. Oberm.
95. Oberm.
96. Oberm.
97. Oberm.
98. Oberm.
99. Oberm.
100. Oberm.

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Sohadorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 266. Berufsprech-Anschluss Nr. 7. 51. Jahrgang. Donnerstag, den 14. November Telegrammadresse: 1901.
Tageblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile ober deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile ober deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die viergespaltene Zeile 15 Pfennige.

Bekanntmachung.

Die Vergütungsbeträge für die Militär-Einquartierung in hiesiger Stadt im Monat September dieses Jahres können bis spätestens den **23. November dieses Jahres** in der Stadtkassenexpedition — Rathaus, 1 Treppe — gegen Rückgabe der Quartierbillets erhoben werden.
Lichtenstein, am 13. November 1901.
Der Stadtrat.
Stedner.
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß am 1. Januar 1902 die **Gemeindedienststelle** in Bernsdorf durch Abgang des bisherigen Gemeindedieners Schmidt anderweit wieder besetzt werden soll.
Der Gehalt beträgt jährlich 700 Mark u. 30 Mark Velleidungsgeld. Bewerber bis zum 35. Lebensjahre wollen ihre Gesuche schriftlich bis zum 24. November d. J. bei der unterzeichneten Gemeindeverwaltung einreichen.
Bernsdorf, den 13. November 1901.
Selm, G.-Ratstf.

Aus dem politischen Wetterwinkel Europas.

Der so lange spielende Konflikt zwischen Frankreich und der Türkei hat, nachdem er durch die in den türkischen Gewässern in Syene gefezte französische Flottendemonstration acut geworden war, nunmehr seine Bellegung erfahren. Die Pforte bewilligte sämtliche von Frankreich erhobenen Forderungen, die sich zum guten Teile auf die französischen Schulen, Kultur- und Wohltätigkeitsanstalten in der Türkei bezogen, und auf die amtliche Mitteilung hiervon hat die französische Regierung die diplomatischen Beziehungen zur Pforte wieder aufgenommen, sowie das Geschwader des Admirals Caillard von Mytilene zurückberufen; am Montag ist letzteres von genannter türkischer Insel wieder abgedampft. Merkwürdigerweise ist ein Teck der französischen Presse mit diesem Ausgange der französischen Aktion im Orient unzufrieden, wobei aber offenbar das Mißvergnügen darüber, daß die so billige Gelegenheit für Frankreich, sein Prestige auf Kosten der Türkei tüchtig aufzufrischen, nicht ausgiebiger ausgenutzt worden ist, bedeutend mit hineinspielt. Möglich ist nun allerdings, daß sich das Ministerium Waldeck-Rousseau infolge der allmählich hervortretenden Verstimmung der Petersburger Regierungskreise über das Auftreten Frankreichs im Orient beill hat, seinen diplomatisch-maritimen Feldzug gegen die Türkei abzukürzen, und vielleicht wird sich die Regierung des Herrn Waldeck-Rousseau deswegen noch mit dem französischen Parlament auseinandersetzen haben. Aber das wäre nachher eine häusliche Angelegenheit der Franzosen; für die übrige Welt genügt es, daß die französische Flottendemonstration in den türkischen Gewässern zu keinen weiteren Verwickelungen im Orient geführt hat, was ja auch vom englischen Premierminister Lord Salisbury in seiner Rede beim Lordmayorsbankett in London mit Befriedigung anerkannt worden ist.
In der That kann man nur Benugthung darüber empfinden, daß der französisch-türkische Streithandel zum Austrag gelangt ist, ohne weitgreifende Kreise zu ziehen bei den eigentümlichen Verhältnissen im Orient und der dort niemals gänzlich schlummernden gegenseitigen Eifersucht der Mächte hätte sonst ein internationaler Konflikt infolge des Vorgehens Frankreichs unter Umständen recht wohl eintreten können, welche ernste Möglichkeit aber nur durch die Nachgiebigkeit der Pforte gegenüber den französischen Forderungen glücklicherweise von vornherein vermieden worden ist. Der Umstand, daß die türkische Regierung von keiner Seite her zu einem selbst nur passiven Widerstande gegen die von Frankreich erhobenen Benugthungsforderungen ermuntert wurde, deutet denn auch darauf hin, daß zur Zeit nirgends eine ernstere Verwicklung im türkischen Orient gewünscht wird, und dies darf vermutlich auch dem kritischen Problem gegenüber gelten. Es ist anzunehmen, daß der Besuch, welchen jüngst der König von Griechenland mit seinem Sohne, dem Prinzen

Georg, Gouverneur von Kreta, beim Kaiser Franz Josef in Wien abstattete, in seinen politischen Ergebnissen nichts weniger als eine Ermutigung der Wünsche der griechischen „Patrioten“ betreffs einer Vereinigung Kretas mit Griechenland bedeutet hat; zweifellos sind die Mächte der Anschauung, daß die Verwirklichung dieses Annexionsprojektes nicht eile. Was die macedonische Bewegung anbelangt, von der bis vor Kurzem eine Wiederaufrichtung des orientalischen Problems befürchtet wurde, so ist wohl die Tragweite der Wählerreien des macedonischen Komites überschätzt worden; vermutlich hat es in Sofia nicht an einbringlichen Winken aus Petersburg gefehlt, daß Bulgarien den Bestrebungen der macedonischen Verschwörer keinen ferneren Vorschub leisten möge. Auch was sonst noch an Fragen, Vorgängen und Zwischenfällen auf der Balkanhalbinsel vorhanden ist, kann schwerlich als darnach angethan erachtet werden, die Lage im Südosten Europas bedrohlich zu gestalten, wenngleich es nicht an Verstimmungen mancherlei Art, wie zwischen der Pforte und Griechenland, zwischen Rumänien und Bulgarien usw. fehlt. Hinsichtlich des speziellen Zwischenfalles, den die Fortschleppung der amerikanischen Missionarin Miss Stone in Salonichi durch Räuber von noch nicht genau festgestellter Nationalität bedeutet, läßt sich nichts wesentlich Neues verzeichnen, die arme Missionsmacht noch immer in der Gefangenschaft der Banditen. Wie es schien, wollte man in Washington den Vorfall mit Miss Stone dazu benutzen, das Prestige der Union auch den Staaten der Balkanhalbinsel gegenüber zur Geltung zu bringen, schließlich hat indessen die Unionsregierung eingesehen, daß zu diesem Zweck die Einführung einer amerikanischen Missionarin denn doch keinen genügenden Anlaß darstellt.

Politische Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
* Der Kaiser gedenkt seinen geplanten Jagdausflug nach Oberschlesien nunmehr am 5. Dezember anzutreten. Er wird zunächst der Gast des Fürsten Fendel von Donnersmarkt auf Reudeck sein, woselbst der Monarch bis zum 8. Dezember verweilen wird.
* Eine beträchtliche Erhöhung des Reichszuschusses für die Invaliditätsversicherung wird im nächsten Reichsetat verlangt werden. Im letzten Vierteljahr hat sich die Zahl der laufenden Invalidenrenten um 20000 vermehrt.
* In München ist eine Bewegung im Gange, um sämtliche studentischen Korporationen Bayerns zu einer großartigen Protestkundgebung gegen die bekannten Aeußerungen Chamberlain's zu vereinigen. Es soll in München eine Massenkundgebung stattfinden, zu der Abordnungen sämtlicher Verbindungen erwartet werden.
* Die Firma Krupp beabsichtigt eine Anleihe in Höhe von 20 Millionen aufzunehmen.
Frankreich.
* Die Rückkehr des Vorschalters Muniz Pascha nach Paris ist für nächsten Montag angekündigt.

Das Geschwader des Admirals Caillard bleibt bis auf weiteres in Syra.

Türkei.
* Die Erdstöße in der Stadt Erzerum dauern fort. Sämtliche Einwohner, auch die Mitglieder der fremden Konsulate, lagern unter Zelten. Abgesehen von bedeutenden materiellen Schäden sind auch mehrere Opfer an Menschenleben zu beklagen.

England.
* Die Rede über Südafrika, welche der englische Premierminister Lord Salisbury beim Londoner Lordmayorsbankett gehalten hat, erfährt trotz ihres zuversichtlichen Tones eine fast durchweg ungünstige Aufnahme seitens der Londoner Blätter. Es wird hierbei Salisbury namentlich vorgeworfen, daß er sich nur in allgemeinen Redewendungen über die Lage in Südafrika ergangen habe, auch findet man, daß er die Angriffe auf die Regierung wegen des südafrikanischen Kriegs durchaus nicht eindrucksvoll abgewehrt habe.

Amerika.
* Ein Telegramm des „Daily Express“ meldet aus New-York: In Beaumont (Texas) ist eine neue Petroleumquelle hervorgebrochen, die täglich 200000 Faß Petroleum liefert. Dies übersteigt den gesamten Ertrag Amerikas außerhalb der Texasfelder.

Südafrika.
* Aus Südafrika laufen die Nachrichten seit ein paar Tagen abermals recht spärlich ein. Zu erwähnen wäre höchstens, daß in Kapstadt die Stadtwache wiederum einberufen worden ist; sollte man dort erneut einen Angriff der Buren befürchten?
* Neue Gewaltthatigkeiten gegen Missionare der Hermannsburgers Mission in Südafrika haben die Engländer sich zu Schulden kommen lassen. 12 Missionare sind gefangen genommen worden. Die Häuser der andern Transvaal-Missionare wurden geplündert, die Kirchen- und Schulhäuser wurden verbrannt. — Das sind die Soldner Chamberlains!

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 13. November.
* Bei der heute im „Goldnen Helar“ stattgefundenen Wahl zur Handelskammer erhielt Herr Kaufmann Louis Ebert 12 Stimmen, ferner entfiel je 1 Stimme auf die Herren Louis Berger und Wilhelm Berger.
* Bei der heute im „Ratskeller“ stattgefundenen Wahl zur Gewerkekammer wurden gewählt die Herren: Kaufmann F. E. Leichentring, Schneidermeister Friedrich Witz, Kaufmann G. F. Arnold und Maschinenfabrikant Max Endesfelder.
* Bei der heute im Ratskammerzimmer im Callenberg stattgefundenen Wahl zur Gewerkekammer entfielen auf nachstehende Herren folgende Stimmen: Handelsmann Franz

Kengel 8 St., Musterfchläger Hermann Müller 10 St., Webermeister Paul Kretschmar 28 St., Webermeister Ernst Riedel 27 St.

Der Vorstand des Verbandes der sächsischen Hausbesitzervereine hat ein Schreiben ausgestellt, in dem er um Unterstützung einer Petition an die 2. Ständekammer bittet. Letztere befaßt sich mit der Vermehrung der städtischen Landtagswahlkreise und der entsprechenden Aenderung des Landtagswahlgesetzes von 1896.

Während der Dauer des Landtages ist auf Anordnung des evangelischen Landeskonfistoriums dem allgemeinen Kirchengebete einzufügen: „Reite und segne die Beratungen der versammelten Stände des Landes, daß sie zu deiner Ehre gereichen und das Wohl unseres Volkes durch sie gefördert werde.“ Diese Fürbitte hat sich der für das königliche Haus anzuschließen. Am 25. Sonntag nach Trinitatis, 24. November, sind im Anschluß an die Fürbitte für Kaiser und Reich hinter den Worten: „Segne Kaiser und Reich“ noch die Worte: „insbesondere auch die Arbeiten des im Laufe dieser Woche wieder zusammentretenden Reichstags“ in das allgemeine Kirchengebet einzuschalten.

Thurm. Der jetzige Besitzer des Schmiedemeister Rief'schen Hauses, Herr Martin, nahm einen Erweiterungsbau der Schmiedewerkstatt vor. Beim Begreifen von Stalldauern fand man fast veraltete Leberreste menschlicher Gebeine, welche wahrscheinlich von einem ungefähr 9-12 Jahre alten Kinde stammen und 100-150 Jahre alt sein mögen. Ueber den Fund läßt sich etwas Genaueres nicht feststellen; deshalb sind die Leberreste wieder an Ort und Stelle vergraben worden.

Dresden. Seine letzte Fahrt hat in diesen Tagen der Kapitän des Dampfers „Kaiser Wilhelm“ gemacht. Der alte, im Dienste ergräute Mann führte das Schiff von Dresden bis Ruffig, von wo aus es am anderen Tage mit Kohlen beladen zurückkehrte und nach dem bei Loschwitz gelegenen Winterhafen bugsiert wurde. Der alte Kapitän begab sich hierauf nochmals in seine kleine Kajüte, um sich zu erholen und sich der schmerzlichen Entlassung zu entziehen. Bald darauf fand ihn der dienstthuende Beamte still den Kopf in die Hand gestützt an seinem Tische stehend vor. Er war tot.

Dresden. Das Dienstmädchen, das sich in selbstmörderischer Absicht am Sonnabend mit Petroleum übergossen und angezündet hat, ist gestern im Krankenhaus gestorben.

Delsnitz. Um aus dem Armenhause ins Zuchtshaus zu kommen, steckte am Sonnabend der 24-jährige Handarbeiter Klug aus Chrieschwitz einen Getreideseimer in Bogtsberger Thurm in Brand und stellte sich dann selbst der Behörde, die ihn zunächst im Delsnitzer Amtsgerichtsgefängnisse unterbrachte.

Gainsdorf. In der Königin Marienhütte wird infolge der Betriebseinstellung des Hochofens, welche in 14 Tagen erfolgen wird, etwa 120 Arbeitern gekündigt werden. Um indeß möglichst wenig Landesangehörige bei den jetzt allgemein bestehenden ungünstigen Arbeitsverhältnissen außer Brot zu setzen, haben auch andere Betriebsabteilungen den Ausländern gekündigt und werden an deren Stelle heimische Hochofenarbeiter einstellen.

Schwarzenberg. Das „Schwarzenb. Tgl.“ teilt nach glaubwürdigen Quellen mit, daß bei dem in Zwidau als Toten aus der Mulde gezogenen Steuerassistenten Schütz von hier die goldene Uhr, sowie auch der Ring fehlten; aus diesem Umstande sowohl, wie auch der Ursache, daß der nun aus dem Leben Geschiedene mit der Absicht, im Zwidau einen Einkauf machen zu wollen, von hier abgereist ist, läßt sich schließen, daß es durchaus nicht als feststehend zu betrachten ist, daß derselbe freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Der „Vogtl. Anz.“ schreibt: In Berliner Blättern lesen wir mit Erstaunen: Plauen i. V., 9. November. Heute nachmittag ist hier Schneewetter eingetroffen. Der berüchtigte Berichterstatter aus dem Vogtlande, der die Epänen von Bad-Elster und den Gebärmutterord bei Zwidau erford und zu Gelde machte, scheint immer noch sein Unwesen zu treiben. Vielleicht ist er auch der Vater der heute durch die Zeitungen gehenden Lartazennachrichte, daß in Wildtau bei Greiz am Sonntag abend ein Häufer abgebrannt sei.

Vom der sächs.-böhme. Grenz. Die Fleischer aus Sachsen, welche seit einiger Zeit im Schlachthaus zu Wsch. i. B. Schweine schlachten, bekommen täglich mehr zu thun; in den letzten Tagen schlachteten sie durchschnittlich im Tag 150 Stück. Die toten Schweine werden wagenweise nach Sachsen verfrachtet.

Aus Thüringen.

Altenburg. Herr Bürgermeister Germann von hier, der im Spätsommer, gelegentlich einer Urlaubsfahrt durch Norddeutschland, durch sein räkelhaftes Auftreten in Stettin, auf Rügen und in Berlin von sich reden machte, befindet sich noch immer in der Zehendorfer Felsenstadt, weshalb sich die Stadtverordneten veranlaßt gesehen haben, den Stadtrat zu ersuchen, sich Bewußtheit zu verschaffen, ob Herr Germann seine Thätigkeit wieder aufnehmen kann. Wenn dies der Fall ist, so soll bis zu seiner gänzlichen Genesung beim hiesigen Stadtrat eine juristische Hilfskraft eingestellt werden.

Greiz. Dem „B. L.“ wird von hier eine sonderbare Geschichte berichtet. Der Erbprinz von Preußen L. soll als Kind auf folgende Weise seiner geistigen Fähigkeiten beraubt worden sein: Der Prinz schielte und er sollte vor diesem Leiden durch Anwendung der Elektrizität geheilt werden. Der Arzt aber wandte einen viel zu starken Strom an, denn der Prinz stieß plötzlich einen gellenden Schrei aus und vom der Stunde an hatte er den Gebrauch der Sprache und seine geistigen Fähigkeiten verloren. Die Mutter, die der Operation beizuwohnte, sieht von da an dem Tod entgegen.

Ullerslei.

Im Bremerhain bei Rothenburg ermordete der über 70 Jahre alte Ausgubinger Karl Schulze seine Ehefrau, indem er ihr die Kehle durchschnitt, dann nahm er sich selbst das Leben. Schulze war sehr dem Trunk ergeben.

Gründenz. Amtlich wird unterm 11. d. M. gemeldet: Heute nachmittag stießen zwischen Gründenz und Vossarten ein Güterzug und ein Arbeitszug zusammen. Von dem Personal wurden

1 Mann getötet und 5 Mann verletzt. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

Jurisdorf. Eine Anklage gegen alle, die das Duell Mastowitz nicht verhindert haben, erhob bei der Besetzung der Pfarren Gemmel. Er führte in seiner Leichenrede aus: „Dieses Grab ist eine Anklage gegen solche Begriffe, die in das Mittelalter, aber nicht in die heutige Zeit hineinpaffen. Wann wird sich der mutige Mann finden, der es wagen wird, gleiches Recht für alle zu fordern, so daß nicht ein Stand andere Begriffe von Recht und Gerechtigkeit hat als der andere? Ist die Schuld dieses Offiziers so groß gewesen, daß er sie nur mit seinem Leben sühnen könnte? Ein gerechter Richterpruch hat für alle etwas Befriedigendes, war dieses aber Gerechtigkeit?“

Mensfeldt. Wie die „Landesztg.“ meldet, hat eine bei einem hiesigen Händler zum Verkauf sich anhaltende Dienstmagd ihr neugeborenes Kind dadurch zu befechtigen versucht, daß sie es in den Ofen steckte und Feuer anzündete. Nur durch einen Zufall wurde die Behörde auf die graufige That aufmerksam. Das Mädchen giebt das Verbrechen unumwunden zu, behauptet aber, das Kind sei bei der Geburt schon tot gewesen.

Veraubung eines Postwagens. In der Nacht zum Sonnabend ist, wie aus Stuttgart berichtet wird, zwischen Jöny und Köthenbach der nach Jöny fahrende Postwagen beraubt worden. Es fehlt ein Geldbrief mit 1500 Mark, ein zweiter mit 800 M. und außerdem die ganze Postpost. Die Räuber sind entkommen.

Oderberg. Eine Explosion von vier 1,5 Meter hohen mit Salzsäure und Zink gefüllten Thongefäßen, deren Wände 6 Centimeter stark waren, fand vorgestern früh halb acht Uhr in der Inzpragnieranstalt des Berliner Holz-Kontors statt. Der Arbeiter Kretschmar trug schwere Brandwunden an Brust und Gesicht davon und mußte sofort einem Berliner Krankenhaus zugeführt werden.

Vogelfang in Wälsch Tirol. Aus Darzo in Jubitarien (Italienisch-Tirol) wird berichtet, daß dort der Vogelfang neuer in sehr ergiebiger Resultat liefert. Ungezählte Körbe voll von toten Vögeln werden von dort nach dem benachbarten Königreich Italien versendet, und die Nachfrage nach dieser beliebten Speise steigt immer mehr, weil die Vögel neuer so gut genährt sind, daß anstatt, wie in früheren Jahren 70, nur 60 auf ein Kilogramm gehen. Was helfen uns in deutschen Landesteile da alle Wünsche zum Schutze der Vögel, wenn im italienischen so mit den armen Tierchen verfahren wird!

Zeplitz. Der Sohn des Turnkünstlers Strohschneider ist bei einer Produktion vom Seile gestürzt und schwer verletzt worden.

Wiesbaden. Wegen Geldverlastes wollte sich der Notar Wesener vergiften. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er während eines Tobjuchtsanfalls aus dem Fenster sprang und beide Beine brach.

Stuttgart. Bei dem Orbenungsglied sind im ganzen dreißig Bezogene verbrannt worden. Dreizehn liegen im Krankenhaus, von denen zwei gestorben sind. Nach den 16 noch unter der Erde Verbliebenen wird eifrig geforscht. Die Rettungs-

Die Waisen.

Roman von Ella Haag.

(Nachdruck verboten.)

20. Fortsetzung.

„Und ein Graf muß es zum mindesten sein, den Sie heiraten wollten, waren das nicht Ihre Worte?“

„Wer Ihnen das gesagt, der sprach die Unwahrheit. Aber wer hat denn diese Dinge aufgebracht? Was frage ich nach einem Grafen, nicht einmal in Gedanken habe ich an einen solchen gedacht, ich kenne keinen und will keinen kennen, das sind Lügen, abscheuliche Lügen und Sie sollten sich schämen, solche Dinge zu reden.“

„Ihre brach bei diesen Worten in Schluchzen aus, indem sie ihr Gesicht mit den Händen verhüllte.“

„Jetzt wird mir alles klar, man wollte uns trennen und fast wäre der Plan gelungen, wenn Sie nicht gestern so zum Anbeißen lieb gewesen wären, daß ich nicht anders konnte, als Ihnen — diese Myrthen senden. „Ise, süße, kleine Ise, ich frage nach niemand und habe nach niemand zu fragen, was ziehen Sie vor, eine berühmte Sängerin zu werden, oder mein geliebtes, angebetetes Weib. Keinen Augenblick habe ich Dich ja vergessen, aber ich dachte, Du wolltest nichts von meiner Liebe wissen und so zwang ich mich, mein Herz Dir zu entfremden, aber es half nichts, denn ich liebe Dich und gehöre Dir mit Leib und Seele.“

„Er hatte ihr die Hände von dem Gesicht gezogen, und sah stehend in die nassen Augen, „Ise, Jugendgeliebte, wähle, wo liegt Dein Glück?“

„Bei Dir, bei Dir,“ jubelte sie von seinen Armen umschlungen, für Dich will ich leben und für Dich will ich singen, Du sollst meine Welt, meine Zukunft sein.“

„Ise, meine Ise.“

Es wurde stille, ganz stille in dem Zimmer, die beiden endlich Vereinten hielten sich umschlungen und Lipp auf Lippe besiegelte den reinen Herzensbund, nur das Kanarienvogelchen, um das sich heute niemand kümmern wollte, stötte ein paar Triller und aus dem Myrthenstrauch formten sich zierliche Lustgebilde, die offenen Hallen einer Kirche fliegen auf und an die Stufen des Altars trat ein selig lächelndes Brautpaar.

„Als ich mein Dokortegamen gemacht, da kaufte ich diesen Ring, er sollte den Myrthenstrauch begleiten, den ich Dir an jenem Tage senden wollte, — ich trug ihn seitdem an dem kleinen Finger, — der Ring soll Dir erzählen, was ich um Dich gelitten habe,“ flüsterte Albin, „nimm ihn jetzt, meine holde Braut, bald mein Weib.“

In dem Augenblick lautete jemand an der Eingangsthür.

Schon war sie draußen, und wer beschreibt ihr Staunen, als sie sich Herrn Hofrat Lemmert, dem Hofoperndirektor gegenüber sah.

„Mein liebes, teures Fräulein,“ rief der alte Herr, „ich komme mit dem Kontrakt, ich engagiere Sie sofort, nach ihrem gestrigen Erfolg bedarf es keines Weiterstudiums mehr, Sie sind eben eine Nachtigall von Gottes Gnaden, hier bitte, wollen Sie unterschreiben, Ihr Fräulein Tante muß gleichfalls ihren Namen dazu setzen, da es sich in unserem Falle um eine der jüngsten Hofopernsängerinnen handelt, auch Ihr Herr Vormund muß den Kontrakt unterschreiben.“

„Mein Vormund,“ entgegnete Ise, dem alten Herrn einen Stuhl anbietend, „ist wohl jetzt dieser junge Mann, wenigstens hat er ganz allein über mein Schicksal zu bestimmen.“

„Ach, das Fräulein hat Besuch.“ Der Direktor

erhob sich zu einer steifen Verbeugung. „da höre ich wohl, doch wie verneh ich das, inwiefern hätte dieser Herr über Ihr Schicksal zu bestimmen?“

„Ain, das ist doch sehr einfach,“ lachte Ise, „er ist mein Bräutigam.“

„Bräutigam?“ Der Direktor fiel aus den Wolken. „Das hatte ich allerdings nicht erwartet, doch ändert es im Grunde nichts, also bitte lesen Sie gefälligst den Kontrakt, mein Fräulein, er wird Sie befriedigen und bitte unterschreiben Sie dann.“

„Entschuldigen Sie, Herr Hofrat, ich habe bereits einen Kontrakt unterschrieben, der mich auf Lebenszeit bindet, ich will von der Bühne nichts mehr wissen, denn ich werde dieses Herr Frau!“

„Mit welcher unsagbarem Stolz das junge Mädchen diese Worte aussprach, dem Hofrat ging plötzlich ein Licht auf, selbstverständlich, wenn ein Mädchen eine solche Karriere aufgiebt, dann muß es einen triftigen Grund dazu haben, die vornehme Erscheinung des Fremden, die aristokratischen Züge, die feinen wohlgepflegten Hände, natürlich es war irgend ein hoher Herr, ein Prinz vielleicht — ganz sicher, er kam ihm sofort bekannt vor, wenn er auch im Augenblick nicht wußte, in welches Herrscherhaus er ihn rangieren sollte.“

Der Hofrat, der bis jetzt eine herablassende Bönnermine angenommen hatte, wuschelte mit erstaunlicher Schnelligkeit die Maske. Er verbeugte sich tief mit einer feinen Nuance von Unterwürfigkeit.

„Königliche Hoheit, ich suche umsonst in dem reichen Schatz meiner Erinnerungen an illustre Personen nach dem Namen des Hauses, dem königliche Hoheit entstammen, gestatten mir daher, daß ich mich unterthänigst vorstelle, — Lemmert ist mein Name, Hofrat Lemmert.“

(Fortsetzung folgt.)

Wenn verletzt. Der...
Anfrage gegen alle...
aus: "Dieses Grab..."
nicht in die heutige...
wird, gleiches Recht...
hat als der...
so groß...
für alle...
aber...
"Landesztg." meldet...
zum Besuch...
neugeborenes Kind...
sie es in den...
Nur durch einen...
die graufige That...
das Verbrechen...
das Kind sei bei...
In der...
Stuttgart...
Wöthel...
beraubt worden...
ein zweiter...
die ganze Briefpost...
von vier 1,5...
Zink gefüllten...
stark...
in der...
Holz-Kontoirs...
schwere Brand...
davon und mußte...
gute...
Tirol. Aus Darzo...
berichtet, daß...
ergab es...
Körbe voll von...
nach dem benach...
und die Nach...
steigt immer mehr...
mehr sind, daß an...
nur 60 auf...
in uns im deutschen...
Schutze der Wögel...
den armen Tierchen

arbeiten sind sehr schwierig, da das Erdreich nach...
† Verleber. Vorvergangene Nacht ist, dem...
Verleber Kreisblatt" zufolge, die Gastwirtin...
Hoop in Jagel ermordet und beraubt worden. Der...
That verdächtig sind zwei Männer in ziemlich ab...
getragener Kleidung.
† Ein Fall Kroftig auf der Insel Java.
Auf dem militärischen Schießplatz der kleinen...
Barnison Malang auf Java ereignete sich ein Vor...
fall, der in gewissem Sinne an den Fall Kroftig...
erinnert, der bei uns so viel Aufsehen erregte.
Eine indländische Truppenabteilung führte als Übung...
eine Attacke aus, bei welcher der Führer der Ab...
teilung, ein indländischer Sergeant, vor der Mann...
schaft betraf. Er wurde hierbei durch einen Sol...
daten erschossen. Der Sergeant wurde von drei...
Kugeln durchbohrt und war auf der Stelle tot.
Der Mörder, denn die That scheint mit vollem...
Vorbedacht ausgeführt zu sein, hat wahrscheinlich...
die ihm für das Scheitern der Kugeln schiefen scharfen...
Patronen unterschlagen und die Attacke dazu be...
nutzt, um seinen Vorgesetzten niederschlagen. Ueber...
die Motive zu der That sind verschiedene Gerüchte...
im Umlauf. Jedenfalls dürfte Eifersucht im...
Spiel gewesen sein, da in den Kasernen der...
holländisch-ostindischen Armee auch Frauen weilen...
dürfen. Der Thäter wurde unter starker Be...
deckung in das militärische Arrestgebäude überge...
führt. Er äußerte keine Spur von Bewegung nach...
der That.
† Zu dem Untergang des Dampfers Vinus.
Ein schweres Schiffsunglück, dem sechs Menschen...
leben zum Opfer gefallen sind, hat sich, wie wir...
in unserer gestrigen Nummer bereits kurz berich...
teten, bei Arcoua ereignet. Es handelt sich um...
den der Wielerschen Holzfirma in Elbing gebörenden...
Dampfer "Vinus", der sich auf der Fahrt nach...
Pillau befand. Das Unglück geschah infolge...
schwerer Sturzes, die den Untergang des Schiffes...
herbeiführten. Der Hamburger Schleppdampfer...
"Gladiator", der den sinkenden Dampfer passierte,...
das Wasser bereits bis an die Keelung stand,
konnte es nicht mehr verhindern, daß der Kapi...
tän Kröhnert und fünf Mann der Besatzung,
nämlich der Steuermann Kosakki, der erste Ma...
schinist Schütz, der zweite Maschinist Krüger, Ste...
ward Dokeski, der Heizer Schweizer ihren Tod in...
den Wellen fanden. Nur zwei Matrosen namens...
Schaf und Neumann wurden gerettet und in...
Solttau gelandet.

Gerichts-Zeitung.
Colonig I. C. Der Geschäftshelfer Martin...
hier mißhandelt am 29. Juni zwei Pferde mit...
der Peitsche, sodas die Tiere durchgingen, einen...
Kinderwagen umwarfen und zwei darin befindliche...
Kinder verletzten. Das Landgericht Chemnitz ver...
urteilte den Mann zu 30 Mk. Geldstrafe.
Dresden. Mit einer unglaublich großen...
Zahl von Mißhandlungen und Verlehdigungen...
von Untergebenen durch den 25jährigen, auf der...
Unteroffizierschule zu Marienberg ausgebildeten...
Bataillonstambour und Bizefeldwebel der 8. Kom...
panie des 2. Königl. Sächs. Grenadierregiments...
Nr. 101 Max Hermann Gustav Fleischer mußte...
sich das Kriegsgericht der 1. Division Nr. 23 be...
schäftigen. Der verheiratete Angeklagte hat, wie...
die Beweisaufnahme, in welcher 25 Zeugen ver...
nommen wurden, ergab, in etwa 200 Fällen ihm...
zur Ausbildung anvertraute Soldaten bei Trommel...
übungen mit dem schweren Tambourstab, der...
Süßholzwägen, dem Seitengewehr, einer Aute,
dem Trommelschlägel zc. auf die Schulter, den...
Rücken, die Oberschenkel, in die Kniekehlen und...
gegen die Brust geschlagen. Außerdem hat er...
Redensarten wie "Hund, ich erwürge Dich" und...
"Kommen Sie nur bald wieder, sonst schlage ich...
Ihnen den andern Arm auch noch kaputt" gebrauch...
t. Fast keine Übungsstunde verging, ohne daß der...
gewissenlos Vorgesetzte seine Untergebenen in ge...
radezu systematischer und grausamer Weise miß...
handelte und ihnen das Soldatenleben gründlich...
verleidete. Das Gericht ging gegen ihn mit aller...
Strenge vor und verurteilte ihn zur Degradation...
zur Verbüßung von einem Jahr 6 Monaten Gef...
ängnis und ordnete seine sofortige Verhaftung an.
Der Vertreter der Anklage hatte nur eine Gef...
ängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten beantragt. Als...
Vorsitzender des Gerichts fungierte Major Richter...
und als juristischer Leiter Kriegsgerichtsrat...
Schweinitz.
In Plauen i. V. ist ein Gastwirt zu einer...
Geldstrafe von 170 Mk. verurteilt worden, weil in...
seinen Räumen "getippt" wurde. Die Spieler...
hatten sich eine Karte zum "Wendischspiel" geben...
lassen. Sie spielten aber nicht "wendisch", sondern...
"tippten". Der Wirt sah dies, um aber die Spieler...
nicht zu verlieren, unterlag er ihnen das...
Spiel nicht.
Das Oberkriegsgericht in Frankfurt a. M.
verurteilte den Plauen-Unteroffizier Engel aus...
Janau wegen Mißhandlung von Untergebenen in...
24 Fällen zu 3 Monaten und 15 Tagen Gef...
ängnis.
Telegramme.
Zadafrika.
London, 13. Nov. Vier Varen sind in Beau...
fort-West und Colesberg — einer zu 10 Jahren Ge...
fängnis, die drei andern zum Tode verurteilt worden.
Ein vierter jedoch nur hingerichtet werden, die andern...
zu lebenslänglicher Zwangsarbeit "begnadigt".
Kapstadt, 13. Nov. In Port Elizabeth...
sind zwei neue Pestfälle festgestellt worden.
Protest gegen den "Waulbesen" Chamberlain.
Hannover, 13. Nov. Western Abend fand...
die angekündigte große Protestversammlung gegen...
die Schmähungen Chamberlains statt, an der etwa...
3000 Personen teilnahmen, darunter der Rektor,
die Professoren und Studenten der hiesigen techni...
schen Hochschule. Es gelangte eine Resolution

5. Klasse 140. A. S. Landes-Lotterie.
Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 2500 Mark...
gekauft worden. (Cine Auswahl der Nummern). — (Fortsetzung der vorherigen Seite.)
Ziehung am 12. November 1901.
5000 St. 2422. Walter Sprenger, Chemn.
5000 St. 2025. Guhrer Emil Thiel, Chemn.

0320 019 194 747 903 1068 (1000) 807 035 779 235 311 575 498 474 024
121 731 479 247 1 838 (2000) 379 1 101 579 280 890 808 218 504 217 279 551
780 172 229 (1000) 405 773 31 514 510 441 375 510 (2000) 442 34119 437 474
422 50060 220 227 225 407 157 448 816 974 679 809 440 929 961 843 719 2104
582 784 292 417 815 18 892 782 815 740 750 183 274 490 971 549 4754 141
401 347 426 942 808 408 226 195 313 926 510 744 30 491 35 888 482 444 806
5000 276 107 843 335 076 31 842 1 533 134 995 174 779 (1000) 30 63996 (1000)
78 108 171 87 036 777 733 037 297 293 913 581 998 298 698 642 72 318 7274
669 978 585 815 18 520 780 949 947 74 320 164 529 120000 561 (2000) 4075 1075
522 504 533 183 925 58 900 9412 (2000) 459 84 800 703 950 927 929 181 428
(1000) 872 820
1 0366 670 922 843 (1000) 226 204 984 801 871 502 96 420 151 754 512 978
321 119 69 1 838 702 7 776 800 511 314 538 756 702 102 880 428 426 998 617
829 267 878 875 801 858 1 222 51 117 101 816 (500) 861 822 846 944 039 438
961 398 725 247 337 12 90 739 4 80327 126 046 151 119 721 (1000) 840 7 30
67 622 328 227 621 325 (1000) 31 818 640 100 1000 500 311 560 1 4441 267
756 (500) 321 226 510 849 512 321 038 179 4 8 599 640 196 183 257 082 110 000
1 8231 02 422 255 902 42 814 34 028 122 1261 409 240 98 841 207 606 679
324 494 562 172 270 263 219 477 404 102 521 489 679 309 1 6206 587 942
524 995 75 181 966 41 183 818 328 873 175 264 845 701 (1000) 613 (500) 724 316
542 299 819 92 4 2164 104 (1000) 212 523 816 211 678 245 30 319 577 440
877 1 03654 104 05 702 528 412 226 550 732 474 834 708 910 1 827 (500) 292
901 1 0214 383 734 616 744 340 613 67 348 771 50 305 121 896 285 26 497
801 490 287 845 93 135 9 2 79 198 903
2 0795 801 489 802 7 28 181 807 267 611 406 129 302 971 633 625 3 8251
820 778 789 (1000) 519 119 61 575 413 656 801 626 881 857 588 904 30 713 950
450 540 80950 423 728 581 518 651 580 626 479 8 877 978 (500) 221 416 750
847 331 897 8 31911 522 848 407 189 406 834 571 301 915 330 328 57 855 851
849 861 828 941 8 5652 97 049 649 785 851 891 874 716 410 828 828 815 407
87 814 916 908 508 3 04629 363 134 272 907 228 278 566 361 304 400 432 489
960 411 348 755 8 05469 90 470 842 567 243 70 722 305 (1000) 743 62 10 679
152 408 6 77118 928 84 81 119 942 572 649 76 383 477 30 857 (500) 980 109 706
120 684 574 250 (5000) 184 849 161 254 1 828 77 639 3 897 719 098 599 618
(500) 62 608 696 649 822 522 (1000) 736 42 128 77 639 3 897 719 098 599 618
8 9626 (1000) 820 884 164 254 (2000) 900 866 757 561 311 258 51 053 549 817
848 751 901 806 412 242 675 12 328 100 388 527 900 641 70
3 04609 770 134 944 390 704 586 726 870 286 286 287 563 (500) 294 148
308 731 426 138 946 139 (1000) 589 2 0365 689 478 7 146 411 700 104 784
459 888 44 22 878 128 898 757 514 698 569 570 187 78 707 9 28264 300 104 12
968 62 (500) 708 848 270 154 321 922 (200 0) 729 517 122 948 268 896 859 128
806 645 98 636 381 8 31928 (1000) 830 910 900 842 968 29 411 102 (1000) 815
806 742 222 469 128 138 770 3 4226 66 100 (1000) 426 (1000) 219 35 126 914
172 889 110 269 810 564 (500) 4 6027 (2000) 919 8 2561 367 808 716 167 149
(500) 892 421 141 107 710 967 671 68 328 718 988 781 679 878 74 527 845
89 120 829 226 829 87 81 0 128 347 425 230 478 683 844 474 (100) 257 129
816 26 829 226 829 87 81 0 128 347 425 230 478 683 844 474 (100) 257 129
70 608 8 9220 268 860 19 929 329 718 373 245 421 779 624 186 (2000) 491 216
802 829 321 168 86 878 642 (1000) 214 584 694 8 90119 491 208 126 194 244
288 (1000) 71 119 158 668 893 311 684 629 100 108 678
4 04191 316 290 182 48 665 149 328 354 (1000) 87 379 (500) 318 (1000) 934
30 710 580 928 227 4 1142 73 847 283 906 36 677 78 46 806 320 491 228
262 856 (500) 823 420 81 121 177 4 32120 320 127 789 59 895 (500) 922 811
868 888 810 978 517 712 4 32120 320 127 789 59 895 (500) 922 811
(5000) 897 (500) 4 4373 121 (500) 281 548 53 848 844 145 389 511 971 130 12
297 344 420 840 598 790 668 462 4 62127 620 144 198 657 898 790 156
(1000) 844 928 797 149 (1000) 478 815 284 (1000) 181 70 145 (500) 773 518 842
812 4 04202 520 906 103 721 74 751 770 884 461 4 7928 374 392 183 (2000)
788 31 76 226 174 217 941 890 226 122 888 4 8429 449 800 360 967 849 (500)
822 187 789 326 471 961 787 861 615 631 136 892 (2000) 280 890 814 4 40272
867 719 41 730 888 (1000) 112 418 167 (500) 887 891 808 954

zur Annahme, in der die Beleidigungen des eng...
lischen Kolonialminister in scharfen Worten zurück...
gewiesen wurden.
Breslau, 13. Nov. Eine überaus zahlreich...
besuchte Versammlung der Breslauer Studentens...
schaft nahm nach mit großem Beifall ausgenommenen...
Ansprachen der Professoren Felix Dalm, Schulze,
Kaufmann und Koch einstimmig eine Protestresol...
ution gegen die lügenhaften Ausführungen Chamber...
lains über die deutsche Kriegführung 1870/71 an. Zahl...
reiche Professoren und Dozenten wohnten der Ver...
sammlung bei.
Anglücksfall.
Döbeln, 13. Nov. Als gestern Abend der...
Ziegeleiarbeiter Schnee aus Döbeln auf der Bahn...
strecke zwischen den Liebergängen in Steuern und...
Nasten dem 7⁷ Uhr von hier nach Chemnitz ab...
gehenden Personenzug ausweichen wollte, geriet er...
vor den 8⁴ hier von Chemnitz eintreffenden Schnell...
zug und wurde überfahren. Dem Bedauernswerten...
wurden Kopf und Beine abgefahren, sodas er auf...
der Stelle eine Leiche war.

Bergiß es nicht!
Wenn dir ein Herz hat wehgethan...
Vielleicht in schwacher Stunde,
O denke, denke nicht daran,
Dass unheilbar die Wunde,
Dass ist ja, ob der Dorn auch sticht,
Die Hofe gleich daneben —
Bergiß es nicht, vergiß es nicht
In Liebe zu vergehen!
Wenn dir ein Herz in Treue schlägt,
Dann sollst du's nicht vergessen;
Die Zeit, wo dich das Glück noch tragt,
Ist oft gar kurz bemessen,
Und gräbt dir auch ins Angesicht
Das Schicksal tiefe Falten —
Bergiß es nicht, vergiß es nicht
Die Liebe festzuhalten!
Wenn dir ein Herz hat wohlgethan
Und Freude dir gegeben,
O denk' daran, o denk' daran
Dein ganzes, ganzes Leben!
Den Dank sollst du als höchste Pflicht
Tief in dein Herz verlesen —
Bergiß es nicht, vergiß es nicht
Der Liebe zu gedenken!

Humoristisches.
Störend. Dichter (zu seiner Gattin):
"Galatia, nimm doch den Kje weg, ich möchte...
mein Gedicht „Wiefendust — Walbeslust“ voll...
enden!"
Nette Wirtschaft. Mann (enttäuscht):
"Wenn du doch endlich meine Strümpfe stopfen...
wolltest! Man weiß ja niemals, was oben und...
was unten ist!"
Kirchliche Nachrichten
für Vichtenstein.
Freitag, den 15. November, Abendkommunion um...
8 Uhr mit Beichtrede von Obergpfarrer Seidel.
Voransichtliche Witterung.
Haldwiler, Nachts Frost.

Frisches, fettes
Rohfleisch
empfehlen
Albin Reuf, Mülken St. Michaeln.

Heidelbeerwein
p. Lit. 60 Bg., p. Fl. 55 Bg. incl.
vorzügliche Qualität,
auch sehr gut zur Herstellung von...
Glühwein geeignet
empfehlen
Drogerie und Kräutergewölbe
zum roten Kreuz.
Curt Liehmann.

Das Ideal
aller Damen ist ein zartes, reines Ges...
sicht, rosiges, jugendfrisches Aus...
sehen, weiche, sammetweiche Haut...
und blendend schöner Teint. Jede...
Dame wache sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. Radebeul. Dres...
den. Schutzmarke: Steckensperd. A. St...
50 Pf. bei: Kurt Liehmann, A. Thun...
u. Louis Hoyer in Vichtenstein; Albert...
Röchermann, Pippig & Schmal...
fuß, Georg Weiser in Hohnsdorf.

20 Mark tägl. Reb.-Verdienst...
leicht u. anständig. Anfr. an Industrie...
werke Rossbach in Zolsteim...
(Rheinpfalz). (Rückmarke.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein 20 Min. von Flöha, 1/4 Stunde von Augustsburg, schön gelegenes

Gut,

24 Acker Areal und 1/2 Acker Wald, soll wegen Uebernahme des ertel. Gutes mit lebendem und totem Inventar bei 10-15000 Mark Anzahlung verkauft werden. Näh. durch **Franz Flachowsky**, Lichtenstein-G. Markt 5.

Stangenspargel
Brechtspargel
Junge Erbsen
Schnittbohnen
Gemüse-Melange
Leipziger Allerlei
Steinpilze
Champignons
Morcheln
Himbeeren
Erdbeeren
Pflirsche
Melange-Früchte
Kirschen mit Kern

ohne
Dampfpfäpel
Apfelspalten
Pflaumen
Feigen
Datteln
Aprikosen
Brünellen
Preißelbeeren
Heidelbeeren
Welt-Compot

empfehlen in hochfeiner Qualität
Albert Köchermann,
Dohndorf.

Karl Kohlhage,
Uhrmacher,
Neuerade 10 (West)
Hr. 1.50 St.
Ist ein sehr schöner
6 St. toller eine 2 1/2 Uhrige Silber-Kristalluhr
Goldhaube mit feinem Schmuck. Hr. 12 St.
Ist eine 1 1/2 Uhrige Silber-Kristalluhr mit
mit Goldhaube, 6 St. Hr. 12 St. Hr. 12 St.
18 St. mit Goldhaube, 6 St. Hr. 12 St.
mit Goldhaube und reguliert. Hr. 8 Jahre
Lebenszeit. Garantie.
Der Uhrmacher gegen Nachnahme.

Grosse Cigarrenfabrik
mit Sportbillig gegen Kassa, ohne Spesen
Ist die beste Cigarrenfabrik in der Provinz.
Man bestelle sofort große, mittlere, feine,
kleine Cigarren. Hr. 100 St. Hr. 100 St.
100 St. Hr. 100 St. Hr. 100 St.
Zugl. Nachbestellung von Zigarren, Cigarren,
Cigarren, Cigarren, Cigarren, Cigarren,
Hr. 100 St. Hr. 100 St. Hr. 100 St.

Bitte lesen!!!
11 Verlangen Sie gratis u. fr.
Kunst-Katalog über
Fahrräder,
Kleinkinderwagen,
Spielzeug etc.
Die Best. an Herrn
Karl Köchermann,
Dohndorf.
Versand-Magazin,
Zeits. (Hr. 2-10)

Das Buch über die Ehe
39 Abbild. von Dr. Reitz geg. Kl. 1.00
von Hr. 1.00 frei.
G. Engel, Berlin 76, Potsdamerstr. 121.

Meine gute, liebe Anna,
Das Geld ist halt nun alle,
Das Zuckerbrot ist neingeschlürft,
Die Pflaumen sind gegessen,
Bom Kuchen war's die letzte Reize,
Die Blutwurst ist geworden.
Dein bleibt nichts
Als Senf und warme Würstle.
Nun will ich Dir auch noch was
heissen,
Du kannst auch in die Würstle heissen.
Deine liebe, gute
M. Wilhelmine Heine,
Marienau.

Sonnabend, den 16. Novbr. und Sonntag, den 17. Novbr. d. J. veranstalten wir im

Saale des „Goldnen Helm“
Zwei öffentliche Experimental-Vorträge des
Herrn Prof. Gustav Amberg aus Berlin

Elektrizität.

Induktions-Elektrizität — Elektro-Dynamik — elektrische Motoren —
Drehstrom — Kraftübertragung — Accumulatoren — hochgespannte
Ströme — Geissler'sche und Crookes'sche Röhren — Die elektrische
Kraft betrachtet als Wellenbewegung (Hertz'sche Versuche) Experimente
über Röntgen'sche X-Strahlen — Tesla's Licht der Zukunft (!) — Telegra-
phie ohne Drahtleitung nach Marconi — Die sprechende Bogenlampe.
Das Flammenbogen-Clavier.

Beginn der Vorträge 8 Uhr abends.

Für Nichtmitglieder sind **Einlasskarten** für einen Vortrag gültig zu
60 Pfg., solche zum Besuch beider Vorträge berechtigt für **1 Mark**
bei den Herren **Max Endesfelder, Gebr. Koch, Herrmann
Löffler** und Hotelier **Lorenz** in Lichtenstein, sowie bei Herrn **Fritz
Jander** (Herrn Voigts Nachf.) in Callenberg zu haben.

Der Kaufmännische Verein Lichtenstein-Callenberg.
Der Gewerbeverein Lichtenstein-Callenberg.

Restaurant Hopfenblüte.

Heute Donnerstag

Schweinschlachten.

Von 11 Uhr an Wellfleisch, später frische Würst.
Freundlichst ladet ein **Jul. Forbriger.**

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl werden als geeignete Herren
vorgeschlagen:

Dekorationsmaler Emil Keller,
Kaufmann Fritz Seydel,
Kürschnermstr. Carl Hauptmann,
als Ansfäßige,
Webermeister Robert Fischer,
als Unanfsäßiger.
Viele Bürger.

Zur Kirchenvorstandswahl in Dohndorf

werden nachverzeichnete Herren vorgeschlagen:

Bergdirektor Liebe
Schuldirektor Großer
Gutsbesitzer Röger.

Mehrere Wähler.

ff. Pfannkuchen u. Storchnester,

empfehlen

August Liesenberg,

Konditorei und Café.

Prima neue Gänsefedern!
Wie bestellst du von der Hand gewaschen werden
Nur aus geübten Federn, sehr geradlinig
Hr. 1.00 St. Hr. 1.00 St. Hr. 1.00 St.
Prima geübte Federn, sehr gut abbeizend
Hr. 1.00 St. Hr. 1.00 St. Hr. 1.00 St.
Hr. 1.00 St. Hr. 1.00 St. Hr. 1.00 St.
W. Lauerdorf, Dohndorf, Hr. 1.00 St.

**Germania-
Eier - Maccaroni,**
à Pfund 60 Pf.

ff. Maccaroni
(Marke Röde)
à Pfund 45 Pf.

**ff. echt
Bruch-Maccaroni**
à Pfund 35 Pf.

ff. Eiergrauen, Facounudeln
ff. Hausmacher-Sider-Nudeln
à Pfund 50 Pf.

empfehlen
Jul. Küchler, Badergasse.



Hundekuchen

der Berliner Hundekuchen-Fabrik
J. Kayser,
1. Qualität, empfiehlt zu Original-
preisen per Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 90 Pf.
Drogerie und Kräutergewölbe
z. roten Kreuz.
Curt Liehmann.

Gastwirts-Verein.

Heute Donnerstag nachmittag
1/4 Uhr
Monatsversammlung
beim Koll. Gruner (Stadthofgasse)
Der Vorstand.

Heute Donnerstag
Heldbrücke. Schwein-
schlachten. **D. Wagner.**

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
bei **Eduard Epperlein.**

Achtung!

Pa. Schöpfenfleisch
à Pfd. 55 Pfg. i
empfehlen
Hermann Gerber,
Lichtenstein, Kirchplatz.

Ein in **Glauchau** in guter Lage
und flottem Betrieb befindliches

Bäckereigrundstück

i. b. 5000 M. Anz. 3. verk. Näh.
durch **Franz Flachowsky**, Lichten-
stein-G., Markt 5, 1.

Goldner Adler, Callenberg.

Empfehle vorzügl. Speisen und
Getränke. **Schöne volle
Betten** von 40 Pfg., Zimmer von
75 Pfg. an, sowie w. Vereinen
gr. Saal mit elektrischer Bühnen-
beleuchtung.

Filzschuhe u. Tuchschuhe

in großer Auswahl, dergleichen

Pantoffeln

empfehlen billigst
Hermann Werthel, Badergasse.

Ein starkes

Uhrwerk,

zum Antrieb eines Weihnachtsberges
sich eignend, habe billig abzugeben.
Desgleichen einen

Heißluft-Motor.

J. Peterfen, Uhrmacher.

Ein Paar goldne

Ohringe

sind gefunden worden. Abzuholen
in der Expedition des Tageblattes.

Ein ordentliches

Mädchen

von 15 Jahren wird zu mieten ge-
sucht. Zu erfahren in der Expedition
des Tageblattes.

Eine hochtragende

Sattelkuh

steht zu verkaufen bei

Moritz Winter, Bernsdorf.

Patente etc

durch Patentbureau

Theuerkorn

Chemnitz, Zwickau's

KLOSTERSTR. BAHNHOFSTR.

Ständige Vertretung in Berlin.

Wäsche mit

Luhns

Wasch-
Extract

Seifen-Fabrik

Italiener Rotwein

garantiert reiner Naturwein
per Flasche 70 Pfg., 10 Flaschen 6.50
excl. Flasche, empfiehlt

Drogerie und Kräutergewölbe
zum roten Kreuz.

Curt Liehmann.